

ADB-Artikel

Mandelslo: *Johann Albrecht v. M.*, Indienreisender, geb. zu Schöneberg im Ratzeburgischen am 15. Mai 1616 aus altem braunschweigischen Geschlecht, lebte als Page am Hofe des Herzogs von Holstein, als dieser 1633 seine bekannte Gesandtschaft nach Rußland und Persien schickte, welcher M. sich anschloß und nach deren Beendigung er selbständig noch Indien, Ceylon und Madagaskar besuchte. Er verließ Anfang 1638 Ispahan, besuchte Persepolis, von dem er Beschreibung und Abbildung gibt, lag einige Zeit krank in Schiras, ging dann über Gamron, wo er am Fieber seinen einzigen Reisegefährten Johann Weinmeister verlor, zu Schiff nach Surata, von wo aus er Amadabad, Cambaja, Agra und Goa besuchte. Ueber Kanaon kam er dann nach Ceylon, Mauritius, zum Cap der guten Hoffnung und nach Madagaskar und kehrte über St. Helena, die Azoren und England im Januar 1640 nach Holstein zurück. Kaum nach Deutschland zurückgekehrt, trat M. bei der Reiterei des Marschalls v. Rantzau ein und starb als Rittmeister am 15. Mai 1644 zu Paris. Mandelslo's Reisebeschreibung erschien 1648 durch Olearius' Sorgfalt zu Schleswig im Druck, nachdem ein ausführlicher Brief über dieselbe, den M. von Madagaskar aus an Olearius gerichtet, schon 1645 als Anhang zu dessen Neuer Orientalischer Reisebeschreibung veröffentlicht worden war. Mandelslo's Reisebeschreibung enthält sein eigenes Tagebuch, das einen guten und gebildeten Beobachter verräth und besonders für die Ethnographie Madagaskar's und des Caps, sowie für die Kenntniß der damaligen Stellung der Niederländer, Engländer und Portugiesen im indischen Ocean werthvolles beibringt. Eine nach Erkundigungen Mandelslo's verfaßte Beschreibung Indiens, sowie eine poetische Klageepistel des Olearius ist angehängt. Olearius stattete das Werk mit gelehrten Anmerkungen aus.

Literatur

Zedler. Einleitung des Olearius in die Morgenländische Reysebeschreibung. Bildniß M.'s am Schlusse seines Werkes.

Autor

Ratzel.

Empfohlene Zitierweise

, „Mandelsloh, Johann Albrecht von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1884), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
